

## Versicherte profitieren von guter Gesamtverzinsung

**KlinikRente-Gesamtverzinsung bleibt 2014 gegen den Branchentrend unverändert bei 4,3 Prozent**

**Köln, 7. Februar 2014.** Für Beschäftigte der Gesundheitswirtschaft hat die KlinikRente gute Nachrichten parat: Das Kölner Versorgungswerk hält die gesamte Verzinsung der Sparanteile weiterhin auf unverändert hohem Niveau: Auch 2014 bleibt die Gesamtverzinsung bei 4,3 Prozent. Die Verzinsung für das laufende Jahr wird stets am Ende des vergangenen Jahres ermittelt und bekannt gegeben. Damit bewegt sich KlinikRente klar gegen den Branchentrend. Denn rund 80 Prozent der Anbieter haben die Verzinsung gesenkt.

Mehr als 2.100 Unternehmen der Gesundheitswirtschaft nutzen bereits die Vorteile von KlinikRente. Das Versorgungswerk KlinikRente ist der Branchenstandard für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen und bietet hohe Sicherheit und langfristige Stabilität. KlinikRente bewegt sich nachhaltig auf Wachstumskurs: 2013 entschieden sich 198 Unternehmen der Gesundheitswirtschaft neu für eine Mitgliedschaft im Branchenversorgungswerk. Das entspricht einem Zuwachs von rund zehn Prozent.

Weitere Pluspunkte des Versorgungswerks für die Gesundheitsbranche sind niedrige Vertragskosten für Arbeitnehmer, eine einfache Administration für Personalabteilungen und gute Mitnahmemöglichkeiten (Portabilität) bei einem Arbeitsplatzwechsel.

Gerade die Gesundheitswirtschaft ist von der Mobilität und Flexibilität der Mitarbeiter geprägt. So wechseln insbesondere Ärztinnen und Ärzte relativ häufig den Arbeitgeber. Aber auch für andere Beschäftigte bietet die einfache, kostenfreie und verwaltungsarme Portabilität bei KlinikRente große Vorteile: Grundsätzlich ist die Mitnahme der Ansprüche für Direktversicherung, Pensionskasse und Pensionsfonds zwar gesetzlich geregelt (§ 3 Nr. 63 EStG). Dennoch funktioniert dies in der Praxis häufig nur mit Einschränkungen. Bei einem Wechsel zwischen den Mitgliedsunternehmen der KlinikRente werden diese Nachteile jedoch vermieden, da die Mitnahme durch einfache An- und Abmeldeverfahren sichergestellt wird.

„Wir freuen uns sehr, unseren Kunden auch 2014 wieder eine attraktive hohe Verzinsung bieten zu können“, unterstreicht Hubertus Mund. Der KlinikRente-Geschäftsführer ergänzt: „Denn nur wenige Gesellschaften haben die Überschussbeteiligung für das Jahr 2014 unverändert auf einem überdurchschnittlichem Niveau belassen. Wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase bleibt der Druck auf die Überschussbeteiligung prinzipiell weiter bestehen.“

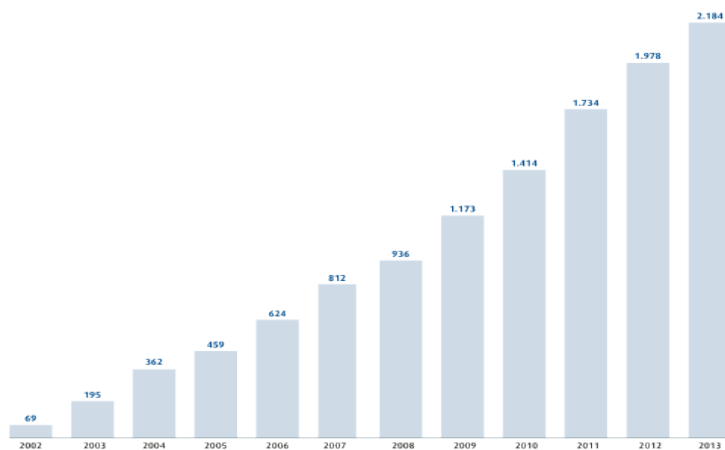
So berichtet der Finanznachrichtendienst Cash.online, dass 51 von 65 Lebensversicherern (deren Zins-Deklaration bis Jahresende 2013 vorlag) die laufende Verzinsung für 2014 gesenkt haben, lediglich 14 hielten sie auf Vorjahresniveau.

Gerade im Umfeld unruhiger Kapitalmärkte setzen Krankenhäuser auf hohe wirtschaftliche und arbeitsrechtliche Sicherheit. Vor diesem Hintergrund ist KlinikRente für viele Häuser ein idealer Partner. Denn das tarifliche Versorgungswerk bietet eine besondere Sicherheitsarchitektur und verteilt die Anlagemittel auf mehrere Lebensversicherer: Allianz, DBV, Deutsche Ärzteversicherung, Generali und Swiss Life. Zusätzlich haben alle fünf Gesellschaften eine Stabilitätsabrede getroffen, wonach schwach gewordene Anbieter ausgeschlossen oder ausgetauscht werden können. Diese Konstruktion verbessert die wirtschaftliche Stabilität und Sicherheit.

*Diese Information finden Sie auch im Internet unter [www.klinikrente.de](http://www.klinikrente.de).*

### **Kontakt für Medien:**

Versorgungswerk KlinikRente  
Hubertus Mund, Geschäftsführer  
Robert-Perthel-Straße 4, 50739 Köln  
Telefon 0221 29 20 93-10, Telefax 0221 29 20 93-70  
[www.klinikrente.de](http://www.klinikrente.de); [hubertus.mund@klinikrente.de](mailto:hubertus.mund@klinikrente.de)



Entwicklung Mitgliedseinrichtungen KlinikRente 2002 – 2013